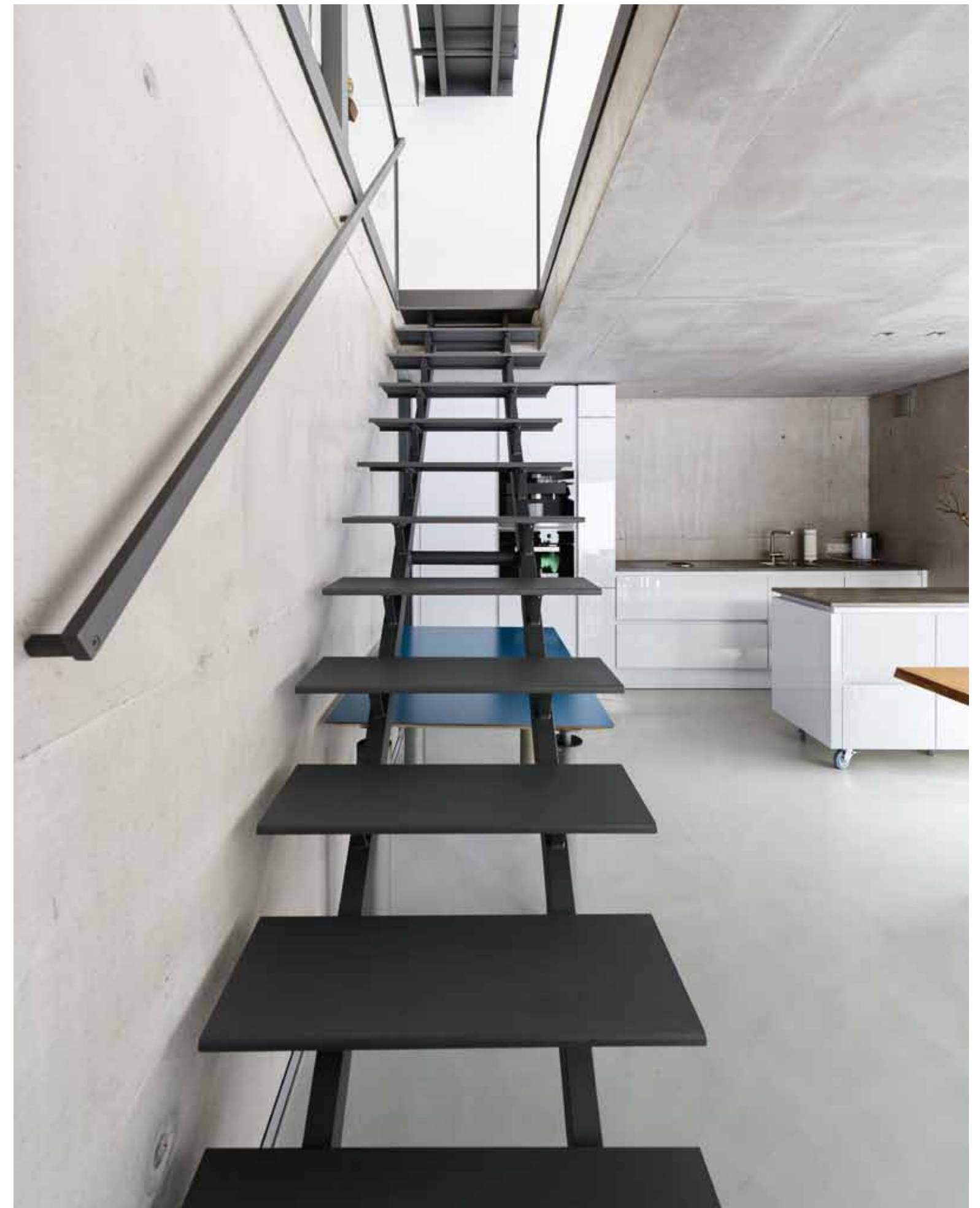


EIN SCHWARZ- WALDHAUS

VON Schaller+Sternagel
Architekten Allensbach



D

ies ist ein kleines (Wochenend-)Haus auf einem großen steilen Grundstück. Es umschreibt wie die mythologische Urhütte alle Funktionen mit einem kompakten Baukörper. Statt des vorgeschriebenen Dachüberstands von einem Meter säumt im Erdgeschoss eine zweite Schicht, an Trauf- und Giebelkante anschließend, den umlaufenden Laubengang. Dieses Stabwerk aus vorvergrauter Weißtanne öffnet sich zunehmend nach Südwesten. Das Untergeschoss, das in den Hang greift, steht als solides Betonfundament darunter, hier ist eine Südterrasse in die Böschung geschnitten.

Das Haus wird auf der mittleren (Erdgeschoss-)Ebene erschlossen. Außer einer Stahl-treppe und einer schmalen Nasszelle hinter der Garderobe genießt man hier unverstellt das Wohnen mit Ausblick in die Natur. Zum Kochen und Essen geht es nach unten, abgetrennt ist ein Schlafzimmer mit Bad. Die Stufen nach oben führen zu einer Arbeitsgalerie, die sich zum Luftraum der Wohnebene öffnet. Licht kommt von den Giebelseiten, denn die Dachfläche wird von keinen Fensterdurchbrüchen gestört.

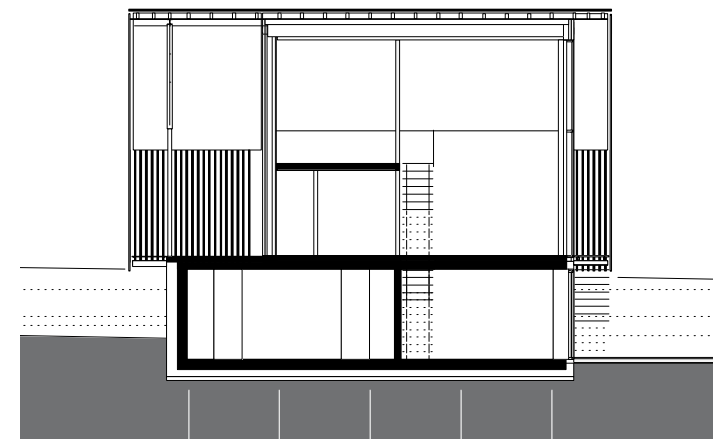
Ihre Fläche nach Südwesten ist fast vollflächig mit Photovoltaik-Modulen belegt. Dies ergab eine architektonisch ansprechende Lösung, da das gewählte „Indach-System“ gleichzeitig die Dachhaut bildet und nicht als Fremdkörper auf die Ziegeln montiert wird. Auch die Außenwände folgen umweltsensiblen Aspekten. Sie sind aus so genannten Holzdämmständern mit Zellulosefüllung aufgebaut, außen zusätzlich mit Weichfasermatten und Faserzementtafeln verkleidet, innen mit Gipskarton auf Grobspanplatten. Die raumhohen Fenster sind dreifachverglast. Geheizt wird mit einer von einer Tiefenerdsonde gespeisten Wärmepumpe; damit wird also fast Passivhausstandard, erreicht.

Der Beton im Hanggeschoss blieb sichtbar, außer dem Parkett im Dachgeschoss gibt es zementgespachtelte Böden. Statt gärtnerischer Außenanlagen erhielt man die Naturlandschaft. Hier dürfen wieder Kühe weiden.



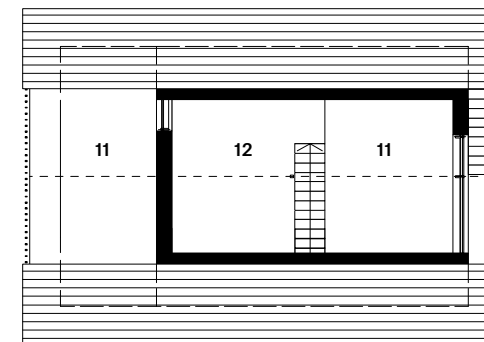
- 1 Ohne Bauernhausromantik: Zementspachtelböden und Stahl-treppen bilden den zeitgenössischen Hintergrund fürs Wohnen.
- 2 Vor den Wohnraumbenutzern lichten sich die Fassadenleisten.
- 3 Das Untergeschoss zeigt sich als betonierete Basis, darüber umschließt ein Stabwerk aus vorvergrauter Weißtanne die Fassaden. Die Fotovoltaik-elemente bilden gleichzeitig die Dachhaut.

Querschnitt

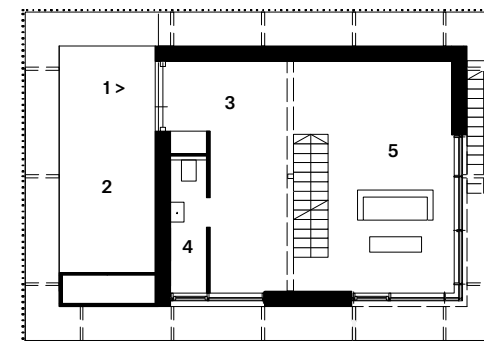


2

Grundriss Empore

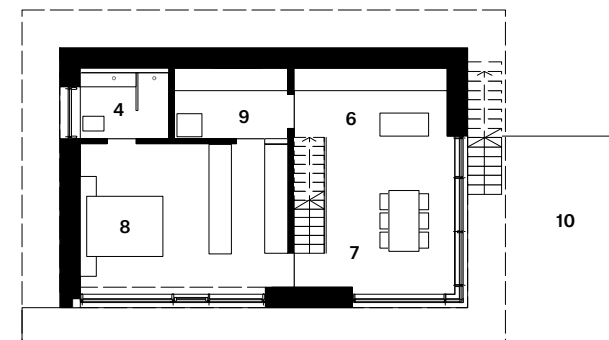


Grundriss Erdgeschoss



3

Grundriss Gartengeschoss



Maßstab
M 1:200

- 1 Zugang
- 2 Carport
- 3 Empfang
- 4 Bad/WC
- 5 Wohnen
- 6 Kochen
- 7 Essen
- 8 Schlafen
- 9 Technik
- 10 Terrasse
- 11 Luftraum
- 12 Arbeiten

Standort:
Schluchsee-Fischbach

Anzahl der Bewohner:

2

Wohnfläche (m²):

102

Grundstücksgröße (m²):

975

Zusätzliche Nutzfläche:

6 m²

Bauweise: Sockel

Stahlbeton/EG und DG

Holz-dämmständer

Heizwärmebedarf:

17 kWh/m²a

Primärenergiebedarf:

31 kWh/m²a

Energiestandard:

Energieplusgebäude

Fertigstellung:

12/2013

Till
Schaller,
Thomas
Sternagel



„Das Schwarzwaldhaus in dieser herben Landschaft erfüllt gleich drei Bedingungen, die wir an unsere Gebäude stellen: Einfachheit, Klarheit und Sparsamkeit.“

Lageplan

